

Wirtschaft im Kreis Herford



An jedem Mittwoch berichtet das HERFORDER KREISBLATT über die Wirtschaft im Kreis Herford. Anregungen und Hinweise nimmt Peter Schelberg unter Tel. 05221/590812 entgegen. E-Mail: herford@westfalen-blatt.de

Studienberatung Mittwoch online

Kreis Herford (HK). Angehende Studenten haben viele Fragen: Wo muss ich mich bewerben, direkt bei der Hochschule oder bei der Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS)? Welche Fristen müssen eingehalten werden? Welche Unterlagen brauche ich dafür? Je nach Studiengang und Hochschule sind die Zulassungsverfahren und Voraussetzungen unterschiedlich. Unterstützung gibt es beim nächsten Abi-Chat am Mittwoch, 17. Juni, von 16 bis 17.30 Uhr. Dort dreht sich alles um das Thema »Bewerbung bei der ZVS und an der Hochschule«. Vertreter der ZVS, Studienberater, Ansprechpartner der Agenturen für Arbeit und Redakteurinnen von abi beantworten Fragen zu Zulassungsverfahren oder geben Tipps, wie man die Chancen auf einen bestimmten Studienplatz steigern kann. Um am Chat teilzunehmen genügt es, sich um 16 Uhr unter <http://chat.abi.de> einzuloggen und die Fragen im Chatraum zu stellen. Interessierte, die zum angegebenen Termin keine Zeit haben, können ihre Fragen vorab an die Redaktion richten (redaktion@abi.de) und die Antworten im Chatprotokoll nachlesen, das online veröffentlicht wird.

Noch Plätze im List-Institut frei

Herford (HK). In einem Tagesseminar in einer kleinen Gruppe im Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut (FLW), Hermannstraße 7, geht es am Samstag, 13. Juni, von 8 bis 16.30 Uhr um zeitsparende Berechnungen mit Excel. Imbiss und Getränke werden gereicht. Anmeldung: ☎ 05221 132854, flw-herford@web.de oder www.flw-herford.de.

Hilfen für den Mittelstand

Unternehmer informierten sich über Konjunkturpaket

Kreis Herford (HK). »Gerade in den mittelständischen, meist inhabergeführten Unternehmen, ist der Informationsstand zum Konjunkturpaket II noch sehr gering«, begründete Manfred Bulk, Vorsitzender des in die Bünde ansässigen Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe (WWL), warum zwei Experten der Sparkasse Herford das Förderpaket vor der Unternehmensvereinigung erläuterten.

Stefan Wemhöner und Dietmar Köller stellten heraus, dass das Konjunkturpaket sich ausschließlich an Unternehmen richtet, die erst durch die weltweite Wirtschaftskrise in Schwierigkeiten geraten sind. Wemhöner: »Gefördert werden Unternehmen, die grundsätzlich wettbewerbsfähig sind und positive Zukunftsaussichten haben. Sanierungsfälle und Unternehmen in Schwierigkeiten sind ausgeschlossen. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Feststellung, ob ein Unternehmen in Schwierigkeiten vorliegt, ist die Situation des Unternehmens zum Stichtag 1. Juli

Firma GSR investiert in die Zukunft

Exteraner Ventiltechnikunternehmen richtet neue umweltfreundliche Prüfanlage ein

Von Joachim Burek (Text und Foto)

Vlotho-Exter (VZ). Das Exteraner Unternehmen GSR Ventiltechnik setzt weiter auf Innovation. Knapp eine Millionen Euro hat der Betrieb nun in die Entwicklung und Anschaffung neuer, hochmoderner Maschinen investiert. Prunkstück darunter ist ein neuer Prüfstand, eine Helium-Lecksuchanlage.

»Die Idee für diesen hochmodernen und umweltfreundlichen Prüfstand zur Messung der Dichtigkeit von Ventilen ist vor vier Jahren entstanden«, erinnern sich Geschäftsführer Wolfgang Heil und Betriebsleiter Michael Beer im Gespräch mit dieser Zeitung.

Gemeinsam mit der Firma Pfeiffer Vakuum aus Asslar wurde dann in den vergangenen drei Jahren eine Ventilprüfanlage entwickelt, die in der Lage ist, ganz kleine Leckraten an neu produzierten Ventilen festzustellen, und zwar sowohl außerhalb des Ventils als auch direkt am Sitz des Ventils. Eine solch exakte Dichtheitsprüfung bei Ventilen, die im Hochdruck-, Niederdruck- und Vakuumbereich eingesetzt werden, ist besonders wichtig, erläutert Heil.

Im Hochdruckbereich sind das beispielsweise Ventile für den Erdgastransport oder an Tankstellenzapfsäulen. Niederdruckventile werden beispielsweise an Bremsanlagen des französischen



Betriebsleiter Michael Beer (links) und Holger Hüttemann präsentieren die Drehfräs-Maschine.



Eine Investition in Standort und Zukunft: GSR-Geschäftsführer Wolfgang Heil (links) schaut interessiert zu, wie Vorarbeiter Andre Rehm ein Ventil

für den Test in der neuen Helium-Lecksuchanlage vorbereitet. Dabei wird die Dichtigkeit der neu produzierten Ventile kontrolliert.

Hochgeschwindigkeitszuges TGV eingesetzt.

»Seit September ist der neue Prüfstand bei uns nach und nach in Betrieb genommen worden. Die Ergebnisse, was die Dichtigkeit unserer Ventile anbelangt, hat unsere eigenen Erwartungen übertraffen«, hat sich für den GSR-Geschäftsführer die Investition von etwa 400 000 Euro für diese Entwicklung bereits ausgezahlt.

Technologisch habe der neue Prüfstand das Unternehmen weit voran gebracht. Dank der von Michael Beer entwickelten Prüfabläufe könne dem Kunden ein Dichtheitsprotokoll an die Hand gegeben werden, auf das er sich verlassen kann. Heil: »Diese Verlässlichkeit bringt uns außerdem im Wettbewerb große Vorteile.«

Darüber hinaus genügt nach Angaben von Heil der Prüfstand auch unter Umweltaspekten höchsten Ansprüchen. Für das Helium, mit dem die Prüfungen durchgeführt würden, verfüge die computergesteuerte Maschine über eine Helium-Rückgewinnungsanlage, informiert er.

Neben der Lecksuchanlage wurde darüber hinaus in neue Produktionsanlagen investiert. »Wir haben Ende des Jahres ein neues

Dreh-Fräszentrum angeschafft, das zusätzlich über einen Roboterarm verfügt. Einzelne Bauteile können künftig dort komplett hergestellt werden«, berichtet Betriebsleiter Beer.

Zusätzlich wurde jetzt im Mai ein neuer Drehautomat für kleinere Stückzahlen angeschafft. Michael Beer: »Damit sind wir in der Lage, kleinere Serien herzustellen, zumal sich angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage ein Trend zu kleineren Auftragsgrößen bemerkbar macht.«

»Der Markt ist härter geworden und GSR hat sich mit diesen Maßnahmen für künftige Herausforderungen gut aufgestellt«, zieht Geschäftsführer Heil eine positive Bilanz.

»Technologisch hat uns der neue Prüfstand weit nach vorne gebracht.«

Wolfgang Heil,
GSR-Geschäftsführer

FIRMENDATEN

GSR Ventiltechnik GmbH & Co KG, Im Meisenfeld 1, in Vlotho-Exter:

- Geschäftsführer: Diplom-Geophysiker Wolfgang Heil
- Mitarbeiter: 120
- Produktpalette: Herstellung von Magnetventilen, fremdmediumgesteuerten Ventilen und Motorregelventile
- 3000 Sonderventile
- Im Bereich Standardventile gibt es eine Auswahl zwischen vier Steuerungsarten und 900 Ventilkombinationen
- Einsatzgebiete: Abfällanlagen, Bewässerungsanlagen, Brunnentechnik, Wasseraufbereitung, Pneumatik, Mischanlagen, Rohrleitungsbau und Trinkwasserversorgung

Mach 1: Präsentieren mit Powerpoint

Herford (HK). Ein Praxisseminar »Präsentieren mit Powerpoint – Aufbaustufe« findet am Dienstag, 23. Juni, von 9 bis 16.30 Uhr bei der Mach 1-Weiterbildung in Herford-Herringhausen statt. Angesprochen sind Mitarbeiter aller Abteilungen und privat Interessierte, die bereits praktische Powerpoint-Erfahrungen haben. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Mach 1, ☎ 05221 / 933 633.

Jetzt die Weichen für die Zeit nach der Krise stellen

Andreas Peter sieht erste Zeichen einer Besserung

Kreis Herford (HK). »Wir stecken noch mitten in der Wirtschaftskrise, aber die Hochkonjunktur der Schwarzmalerei ist vorüber!« Mit vorsichtigem Optimismus analysiert Andreas Peter, Vorsitzender des Herforder Arbeitgeberverbandes, die wirtschaftlichen Perspektiven im Wittekindskreis.

Zwar könne noch niemand seriös prognostizieren, auf wie viele Monate der Krise sich die Welt noch einstellen müsse; es mehrten sich aber die positiven Signale. Andreas Peter: »Der ideale Zeitpunkt für Unternehmer, um die Weichen für den nächsten Aufschwung zu stellen.«

Nach Ansicht von Andreas Peter gibt es nur einen einzigen Weg für Deutschland, um aus der Krise zu kommen. Es sei zwar erfreulich, dass der Binnenkonsum nicht abgerissen sei – die deutsche Wirtschaft sei aber nur über den Export wieder in Schwung zu bringen. Deutlich wieder aufwärts könne es nur gehen, wenn auf ausländischen Märkten wieder massiv deutsche Produkte nachgefragt würden. Dafür sei in vielen deutschen Chefetagen aber auch eine Neu-Orientierung notwendig: »Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass ehemalige Schlüssel-Märkte wie die USA, Spanien,



Andreas Peter, Vorsitzender des Herforder Arbeitgeberverbandes

Russland oder Großbritannien noch auf Jahre hinaus weit unter dem früheren Nachfrage-Niveau bleiben werden. Diese Ausfälle gilt es zu kompensieren – insbesondere auf den asiatischen Märkten, die zum Teil bereits deutliche Anzeichen der Erholung zeigen.«

Auch zu den aktuellen Arbeitslosenzahlen im Kreis Herford nahm Andreas Peter Stellung. »Obwohl die Zahlen über dem Vorjahresniveau liegen, muss man sagen, dass die Situation insgesamt bes-

ser ist, und die Anzahl der Menschen ohne Beschäftigung nicht so dramatisch in die Höhe geschellt ist, wie zu Beginn der Krise im vergangenen Herbst erwartet.« Mit dem Einsatz von Kurzarbeit in großem Umfang hätten die Unternehmen das richtige Instrument ergriffen, um der Krise entgegenzuwirken. Mit der ab 1. Juli möglichen Ausweitung des Kurzarbeitergeldes auf bis zu 24 Monate und der vollen Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge ab dem siebten Monat durch die Agentur für Arbeit werde diese »Waffe gegen ausufernde Arbeitslosigkeit« noch verbessert.

Eine der wichtigsten unternehmerischen Aufgaben der nächsten Jahre wird nach Ansicht des Vorsitzenden des Arbeitgeberverbandes sein, ausreichend qualifizierte Fachkräfte für die Betriebe zu gewinnen. Deshalb appelliert Peter an alle Unternehmen im Kreis, trotz der Krise zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Andreas Peter: »Wer sich jetzt nicht ausreichend um die berufliche Qualifizierung der Schulabgänger bemüht, der schießt mittel- und langfristig ein Eigentor.«

Andreas Peter, Arbeitgeber-Vorsitzender

den kommenden Jahren immer weniger junge Leute zur Verfügung stehen werden.«



Sparkassen-Experten im Kreise des Vorstandes des Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe (von links): Karl-Ernst Siekmann, stellvertretender WWL-Vorsitzender, Hans-Jürgen Erdbrügger, WWL-Schatzmeister, Stefan Wemhöner (Sparkasse Herford), WWL-Vorsitzender Manfred Bulk und Dietmar Köller (Sparkasse Herford).

2008.« Finanziert werden durch das Konjunkturpaket II sowohl Investitionen in Deutschland, die einer mittel- und langfristigen Finanzierung bedürfen, als auch Betriebsmittel einschließlich Warenlager und sonstigem Liquiditätsbedarf – zum Beispiel durch Anschlussfinanzierungen bzw. Pro-

longationen. Informationen zu Zinskonditionen, Darlehensbesicherung und auch Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Förderprogrammen rundeten das Bild des Konjunkturpaketes II ab, bevor Dietmar Köller auch noch andere staatliche Wirtschaftshilfen abseits der Konjunkturpakete aufzeigte.